

Derowegen/vnd vmb ject angezogenen/so hoch beschwärtlichen Inconvenientien wegen / so muß man hiezugegen alle/sonsten auff dem ebenen Feld gebrauchende terminirte, vnd nach der Arte benambfere/in den Schulen erlerirete Gebrauch sincken vnd fahren lassen/sich an kein regul zu verbinden. Hingegen aber vnd auch mit gutem neuen Rath des wolerfahrenen vernünftigen Bauweisters eigenen wolmeinenden Gedancken/ja nach Gelegenheit des Situs, (dene nach altem Sprichwort / der Marcktschön wird lernen kramen) den besagten Bau zuführen/betreiben einig vnd allein darauff zusehen/ diesen Ort recht vnd wol/zu flanquieren vnd zu deffendieren/es geschehe nun auff die Hochteutsche/Item auff die Niderländische/sowolen auff die Französische / Spanische, oder Italianische (welche letztere sonsten die Berghäuser hoch vnd werth halten / vil darauff spendieren / dardurch sie auch ihre Provinzen/Land/vnd Herrschafften/nach Gottes willen/bis daher vffrecht erhalten haben / dannenhero von ihnen/so vil als das Steinwerck betrifft / zu lernen/ sich jemandis nit beschämen darff) Manier / alles / vnd was sich am taugenlichsten vnd besten schicken thut/zusammen getragen/ vnder einander gemängt / darvon die wol zugebrauchende composition zu machen/so wird man endlich auch/wider allen feindlichen Anlauff zu stehen/ein solches Mäst verfertigen / welches hernach so leichtlich nicht wird können eroberet/vil weniger zerstöret werden.

Dannenhero / vnd da man diese vorderste / gegen der Canonen Schuß oder Schmiß (gleichwol hierbey auch zubeobachten ist/das doch einiger recht bequeme / diesem Berghaus in gleicher höhe ligender Berg/darob das grobe Geschütz/der Gebür nach könnte gepflanzet werden/hiezugegen nicht zu finden seilte/derowegen vnd von denen/so weit vnden am Fuß zugeschenden Schüssen / die Kuglen bis das sie hinauff kommen/ihr Krafft sehr verlieren/daselbsten alle anknöpfen / raub wider herab fallen / vnd also geringen effectum verrichten möchten) noch gnugsam bestehende Brust / massen dann in dem Kupfferblatt No: 27. bey dem ersten Durchschnitt/der Brust daselbsten zu sehen ist/das die Brust 8. Schuch dick/vnden werden solle/ vornen aber 4. hinten vnd gegen dem Mann 6. Schuch hoch / dardar hinter hernach das panquet oder der Antritt 1 1/2. Schuch hoch / vnd sampt der innern troffierung drey Schuch breit verordnet/aber sowol die ganze Brust / als nicht weniger auch der Antritt insgesampt/auff den schon abgeebneten Fußtritt des Felsens gesetzt/ vnd sie sammentlich von den allerbesten wolgebrändten Ziegelsteinen auffgemauert zu werden. Vber die ject beschriebene Brust nun/vnd von wegen ihrer so schmalen Form vnd gähen abdrossierung/oder tieffen abdachung / so kan das grobe / wie auch das Handgeschütz / besser hinunder flanquieren / beneben der Fuß des Bergs in hinab werffung der Steinen/desto bequemer beschützet werden.

Im andern/auch bey dem Kupfferblatt No: 27. zusehenden Durchschnitt / so wird vörernannte 8. Schuch von Ziegelsteinen auffgemauerte Brustwöhr nochmahlen/darbey aber sein Batterey gesehen/dergestalt/das wann ein Stückgeschütz bey A. auff sein Batterey gestellt wird / so kan es über die/so wol abdachende Brust F. gar sühlich hinunder langen / auch nach gestaltsame der Sachen/sein officium verrichten. Vnd sovil seye von der/bey diesem Berghaus auffgemauerten Brust geredt. Wann aber nicht vnbillich zu consideriren ist/das/ als zu erst ist gehört worden / es mit der Erden zubawen hiezugegen vnmöglich fallen will/hingegen aber diese 8. Schuch dicke Maur/also von Ziegelsteinen auffzuführen/sehr grossen Vnkosten erfordern / vnd dannoch von wegen des so gähen vnder sich schiessens der Musqueten/zu breit sein wurde.

Diser Vnglegenheit nun abermahlen jedoch auff ein andern Weeg zubegegnen / so nehme man nochmahlen das Kupfferblatt No: 27. für sich / besehe daselbsten den dritten Durchschnitt des Brustmäurlins/in was gestalt / die kurzlich hieoben angedente 8. Schuch dicke Brustwöhr nicht/ (vmb die Vnkosten zuersparen / beneben noch ein freyere Hand zum vnder sich schiessen zugewinnen) dürffte gemacht/sonder das der harte Felsen/als der obere Deckel/nur glatt abgeschrotter/auff desselbigen Fußtritt aber/ zu allerforderist darauff/ein allein 2. Schuch dickes/beneben 5. Schuch hohes bey

hinder ihme habenden 3. Schuch breiten Antritt / jedoch alles von gutem Ziegelsteinen auffgemauert/alsdann oben darauff/vnd also gegen dem Mann hereinwarts/ein aichen 2/3. Schuch hoch / vnd auch 2/3. Schuch breites Holz gelegt/mit eysern Stefften vnd Eibeln / aller Orten wol in die Maur hinein befestiget/ vnd also beständig eingemauert/das Mäurlin aber gegen dem Berg hinunder / wol abgedachet werde / hernach so sollen je 1 1/4. Schuch/eines vom andern / also gang herumher / sovil als stehen können/Löcher/in der mitten des Blocks/jedes aber 1. Zoll im Diametro weit/vnd 5. Zoll tieff/von oben herab gebohret / alsdann massen in gegenwertigem dritten Durchschnitt des Brustmäurlins / gesehen wird/ein Doppelhacken G. mit seiner Gabel bey III. in das gebohrete Loch / auff den aichen Block eingesteckt/so kan man mit demselben links vnd rechts/ hoch oder nider / gar bequem über Banc hinauff schiessen/ (da doch das jectbenannte Brustmäurlin für den Musqueten / so wol auch für den Doppelhacken Schuß/denselbigen vffzuhalten/vnd nit durchdringen zulassen / starck genug / beneben der Mann darhinder wol bedeckt vnd versorget ist) auch nach allem Wunsch / die cortinen der Zangen / bestreihen/vnd im Nothfall über dieses so geschmeidige schmale Mäurlin / wol hinauff langen / auch mit dem

Steinen

Rechte die
die der
hauptbrust
beim berg-
haus

Darüber
das grobe
Geschütz
wol spielen
kan.

Ein dünnes
Brust-
mäurlin
aber ist
noch be-
quemer.